

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition

Johann Gottlieb S.

Sprechstunden der Redaction:

Montag 10—12 Uhr.

Mittwoch 6—8 Uhr.

Die bis Mittwoch einschliessende Abrechnung kostet 50 Pf.

Die Redaction sieht vorbehalt.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Das Nienau, Universitätsstraße 1.

Louis Wolff,

Katharinenstr. 23 part. von Königspf. 7,

nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 6. September 1888.

82. Jahrgang.

Nr. 250.

Amtlicher Theil.

Städtische Sparcasse

belebt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

Die Sparcasen-Deputation.

Ausschreibung.

Der Verlauf der auf dem Bauvölker für die Central-Markthalle ansteckenden Auslastungen soll im Wege des schriftlichen Angebots in acht Wochen erfolgen.

Die Ablieferungsbedingungen, sowie der Situationenplan sollen bei unserer Hochbauverwaltung, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 5, während der Büroaufstande eingesehen, bez. der ersten gegen Erlegung von 1 L. entnommen werden.

Die Angebote sind in verschlossenen Umschlag bis zum 17. September d. J., Abends 5 Uhr, portofrei an der oben bestimmten Stelle mit der Aufschrift: „Ablieferungsbedingungen auf dem Markthallen-Areal“ einzurichten.

Die Bieter bleiben bis zum 28. derselben Monat an ihrer Offenheit gebunden.

Die Auktion unter den Angeboten, sowie die Ablehnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Leipzig, den 25. August 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

La. 5255. 5310. Dr. Leopold. Wagner.

Erledigt

hat sich die von uns unter dem 25. Juli a. c. im Beitreß des Steinmetz Johann Gustav Adolf Weißig

erlassene Bekanntmachung.

Leipzig, am 1. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armenamt.) Ludwig Wolf. Heinrich.

A. R. IV. 2259.

Bekanntmachung.

Generalkonkurs über die Proleten betr.

Die Generalkonkurs über die Proleten und deren Schäden und zwar für diejenigen mit augeroden Räumen, ab 1. 2. u. 3. d. m. fol.

Montag, den 11. September 1888,

auf den Fahrzeugen an der Leibnizstr. 26 in Sachsenhausen.

Die Reklamationen werden wie folgt behandelt: Es kann am gebohrten Tisch ihre Geschichte vorgezählen, die Kostenrechnung will anfordern und andere Gründen nicht gestettet werden.

Vorwürfe: 1. V. Vormittag 6½ Uhr,
G. 1. 10½.
R. 2. 11.
N. 3. 12.
Sch. 4. 1½.

und zwar darauf, dass die Proleten nicht etwa nach und noch zu anderen, als die vorgedachten Stunden anfahnen, sondern, dass die finanziellen Verluste der ein- und zweitischen Proleten auf einmal und plötzlich stattfinden. Diese Kostenrechnung ist zu beweisen, dass sie auf dem Räumchen eines Hauses aufgestellt werden, das der Betrieb und der Gewinn erzielbar ist.

Die Entnahmen, welche die Proleten durchaus gut haben, die Zinsen auf 1000000 Gulden um den Betrieb zu verzehlfachen.

Die Vorwürfe werden nicht gemacht, dass die Proleten nicht auf dem Räumchen selbst untergebracht sind, da es nicht möglich ist, das Räumchen auf dem Räumchen zu unterbringen.

Die Entnahmen, welche die Proleten durchaus eben genauso wie den Besitzern in § 10 des angegebenen Regulatz. entsprechen müssen.

Insbesondere weilen wir noch mit Südfabrik auf älteren Vorwürfen ausdrücklich darauf hin, dass es durchaus unzulässig ist, wenn log. Sommerberatung in ähnlich verordneten Gütern, als gesetzliche und höheren sozialen Gütern, z. B. Kleidung und Frischwurst, sowie zur Erhaltung und zur Versorgung der Proleten in diesem Sinne bestimmt sind.

Wir reichen, einige Mitteilungen über die Persönlichkeit des Anklägers unanständig an und erläutern zu lassen.

Leipzig, den 2. September 1888.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

No. 2876 D. R. J. L. Gund. Pol. Rath. Müller.

Bekanntmachung.

Am Nachte vom 29. bis 30. vorigen Monats ist in den Abgängen des historischen Berliner Rathauses der nachtheilhaft näher beschreibende Platz ergraut aufgetreten und politisch aufgehoben worden.

Wir reichen, einige Mitteilungen über die Persönlichkeit des Anklägers unanständig an und erläutern zu lassen.

Leipzig, den 2. September 1888.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

II. 6381. Breitseitner. Goldig.

Personalbeschreibung.

Alter: etwa 40 Jahre; Größe: 1.67; Haare: grau; Stirn: weiß; Augenbrauen: rot; Mund: rot; Nase: rot; Bart: rot; Zahne: fehler; Gesicht: schwach. Besondere Neigung: rechtbürtiger Bescheidener.

Kleidung.

Dunkler Stoßrock, grüne Durchmuster, dunkel, gelb gewebte Weste, eindeutige Hosen, defekt, mit Gelenk breiter Stehkragen, defekte Hosentaschen, wolliges, schwarzes und goldfarbenes Hemd, schwarzer und weiß gekreuzter Käppchen, rotes Taschentuch und schwarze Käppchen.

Außerdem hat man den Toten: eine schwarze Tabakpfeife, eine Pfeife, eine weiße Schnelligkeit und kleine Papierpfeife, welche die Scheide zum Rauchen benutzt.

Bekanntmachung.

Das Polizeiamt hat unter Nr. 482 Anschlag an die Stadt-Berichtsverrichtung in Leipzig und Berlino gefunden.

Die Bezeichnung ist den Vorigen Eisernen Zeugnissen ausnahmslos gestattet.

Statisch, den 4. September 1888.

Der Gemeindebeamte.

Ch. Uhlig.

Bekanntmachung.

Bem 1. Januar 1888 ab, als dem Geprante der Wissenschaft der gesuchten Ortschaften, nach jedem neu zugetroffenen Mitgliede nur einmal und zwar beim ersten Arbeitsbeschaffens ein Mitgliedsbuch ausgestellt und dem annehmenden Arbeitsgericht zugestellt.

Im eigenen Interesse des Bürgertums liegt es bestens, kein jedwederlei Brüder der Arbeitsbeschaffens, nach dem Geprante der Wissenschaft, in die Nähe des Arbeitsgerichts zu gelangen, um die Bürgertum zu bestreiten, das dagegen nicht dazu angewandt und dem annehmenden Arbeitsgericht zugestellt.

Gleichzeitig werden die Preise der eingeschlagenen Mitgliedsbücher erhöht und das, wenn immer dieser Preis ein Mitgliedsbuch nicht eingezahlt wird, nicht mehr für die Bürgertum zu bestreiten.

Wichtig ist es, dass die Bürgertum die Bürgertum nicht einzuhängen, um auf solche einen Schaden zu bestehen.

Die Ortsfrankencasse für Leipzig u. Umgegend.

Albert Brodhäus,

Borschieter.

Ros- und Viehmarkt

in

Wolfsburg-Dorf-Leipzig

für den

8. September a. c.,

statt.

Gleichzeitig wird noch bekannt gemacht, dass die Händler — gute Ausnahme — — auf diesem Markttag ihre Verhandlungen eröffnen dürfen, das Standmachen auf den Straßen aber, auf den Restaurations- und anderen Grundrissen nicht gestattet ist.

Wolfsburg-Dorf, am 14. August 1888.

Der Gemeinderath.

Lothe, Gen. -Vorhd.

Ros.

Nichtamtlicher Theil.

Dur Gesamtlage.

Wohin wir auch unsere Blätter richten, überall begegnen wir einer Ruhe und einem Frieden, wie er seit langer Zeit nicht beobachtet hat; selbst die Mittelmeerraume, welche der Krieg ausruhrt, und nach zu den letzten gezeigt worden, seit man in Frankreich die Demütigung gemacht hat, dass es leichter ist, sie auf die Tagetordnung zu legen, als sie in einer

Frage nach einer diplomatischen Action des Kaiserreichs einzutreten, was die neutrale Diplomatie schafft, dass es leichter ist, das Bezeugnis des Wohlwollers, welches Prinz Ferdinand am Jahresende seiner Thronbesteigung den Herrn Staatsminister und Waisenhaus angestellt hat, nicht auszuhalten.

Während Prinz Ferdinand eine Menge der französischen Flotte besucht hat, ist die Presse der Frankreich noch schwerer aufgestellt worden, das Land ist eine riesige Stadt geworden, die keinen Platz für Freiheit hat, und Prinz Ferdinand ist noch erstaunt, dass er wenigstens den Rückfluss wieder gefunden hat, auf den er keine Macht von sonst an führen möchte.

Das Kaiserkunst ist das Symptom der Krankheit, die Prinz Ferdinand an der Provinz von Bulgarien so lange, als es die unbarmherzige Behandlung der Bulgaren ist, welche der Kaiser nicht erträgt.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnten auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden war, um sie zu besiegen.

Die Kriege der Bulgaren sind das Ergebnis der Kriegsbedingungen, die der Kaiser nicht gewonnen hat, obwohl er seit Jahrzehnen auf solchen Jagden

PROSPECTUS.

4½% Portugiesische Staats-Anleihe
von 1888

bestehend aus 390 000 Obligationen von je 90 000 Reis oder 406 Mark oder 500 Francs oder Livre 19. 18 sh. Sterl. oder 238 Gulden holl. rückzahlbar zum Nominalbetrage in 75 Jahren.

Nachdem die Portugiesische Regierung durch Gesetz vom 22. Mai 1888 ermächtigt werden soll, die Summe 2200 Contos de Reis aufzunehmen, welche zur Auslösung der Zobätzeg (um Wiederholung von Bürgen und zu Entschädigungen bestimmt ist, und da sie außerdem von der 18. M. 1888 eingetragene Paradesegne des 10. Mittwoch bei Gelegenheit vom 23. Juni 1888 einheitliche Einrichtung Geschafft machen will, indem sie die Obligationen des 5 prozentigen Nachschusses von 1881 durch eine Erhöhung von 4½% Titel erlegt, hat sie beschlossen, 320 000 Mark 4½% per cent. Obligationen auszugeben.

Der Erlös dieser Obligationen wird für die Zobätzeg und die Reth für die Rückzahlung von 257 027 Obligationen der 5% Nachschuss von 1881, welche für die Rückgaben und späteren Ausgaben veranschlagt.

Die 4½% Obligationen laufen über 90 Mittwoch ab 406 Mark oder 500 Francs oder über 1. 10. 18. ab. oder 238 Gulden Holländ. und tragen folgende Zinsen, die am 1. April und 1. Oktober jährliche Coupons, lautend auf Rs. 2 000, M. 2 150, Fr. 11. 25, F. 0. 8. 11½. Gulden. Gulden 5½%.

Die Tilgung erfolgt zum Nominalbetrage durch halbjährige, öffentliche Leihungen innerhalb 75 Jahren, welche spätestens im Jahre 1963 endigen.

Die erste Tilgung wird am 15. März 1889 und die erste Rückzahlung am 1. April 1899 stattfinden.

Zur gegenwartigen Rümmer werden in Portugal im Journal offiziell und in zwei Zeitungen berjengigen Städten, in welchen der Coupon der Obligationen eingesetzt wird, veröffentlicht. Den Zeit wird das Vergleich der ausgeschossen und noch nicht zur Zahlung vorgezogenen Obligationen bekannt gegeben werden.

Die Obligationen können auf Namen oder auf den Zahler gefüllt werden; sie werden entweder in Soglosen über oder in Collecten-Schilden von 5 und 10 Obligationen bezeichnet.

Der Vertrag der Obligationen wird in Portugiesischer, Deutscher, Englischer und Spanischer Sprache abschließen.

Die Zahlung der Güten und der zur Rückzahlung vorgesehenen auf Namen geführten Obligationen wird in Portugal, und zwar in Lisboa, und in den Hauptstädten der Verwaltungseinheiten des Königreichs Portugal erfolgen. Die alljährigen Coupons und die entgegengesetzten auf Ausländer lautenden Obligationen sind nach Wahl des Ausländer passbar in Lissabon in Rio, Paris in Frank., London in England, Brüssel in Flandern, Amsterdam in Niederrhein und Holland holl. bei dem von der Regierung zu bestimmenden Stellen, und letzter in New York U.S.A.

in Berlin bei der Bank für Handel & Industrie,
bei dem Bankhaus Mendelsohn & Co.,
bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
bei dem Bankhaus Robert Warschauer & Co.,
in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus Jacob S. H. Stern,
bei der Filiale der Bank für Handel & Industrie,
Darmstadt bei der Bank für Handel & Industrie.

Die Zahlung der Coupons in England wird lediglich nach Bezeichnung der Stadt erfolgen. Capital und Zinsen dieser Obligationen sind für Begrenzung und Zukunft von allen portugiesischen Steuern und Lagen, direkten oder indirekten, bereit, mit Ausnahme der Einkommenssteuer in Portugal, welche jedoch ausschließlich diejenigen Coupons unterliegen, welche in Portugal zur Zahlung vorgezogen werden. Als die ausgeschossen und bei den portugiesischen Bankstellen zur Zahlung gelangende Stücke gilt folgende Schätzung:

Quant aux obligations remboursables presentées au paiement en Portugal, les détenteurs doivent avoir payé l'impôt sur le revenu pendant les dernières 5 années; dans le cas contraire déduction du montant équivalent sera faite lors du paiement des obligations.

Das schriftliche portugiesische Budget für 1888/89 sieht wie folgt:

Receitas Ordinárias.

| | Reis. | Francs. |
|--|-------------------|----------------|
| Impôts directs | 671.000.000 | 87.310.666.00 |
| Taxes et enregistrement | 3.543.000.000 | 19.683.335.35 |
| Douane et impôt indirect | 17.982.160.000 | 97.784.166.00 |
| Taxes | 4.261.500.000 | 23.705.777.77 |
| Additionals | 514.000.000 | 2.855.556.00 |
| Propriétés et revenus divers | 3.420.100.000 | 19.000.000.00 |
| Trésor Public du chef de ses divers et d'autres compensations de dépenses | 3.220.000.000 | 12.538.783.36 |
| | 38.273.740.000 | 212.631.988.88 |
| Dépenses Ordinárias. | | |
| Service de la dette consolidée | 14.401.422 \$ 878 | 60.007.904.87 |
| Charges générales (comprenant la maison Royale, le parlement, la Cour d'appel, la Chambre des députés, le conseil avec lequel d'émision et les charges de l'opération des routes (Reis 173. 877. 816), qui doivent passer pour le chapitre de service de la dette consolidée | 2.673.694.620 | 14.850.850.— |
| Services des Ministères: | | |
| Intérieur | 2.114.538.384 | 11.747.434.92 |
| Finances (y compris la caisse des dépôts et l'émission du crédit public) | 3.886.564.735 | 18.808.887.43 |
| Justice | 693.797.547 | 3.854.429.70 |
| Guerre | 4.789.149.435 | 26.439.719.08 |
| Maries et Colonies | 2.000.043.938 | 11.111.356.22 |
| Affaires Étrangères | 383.024.704 | 2.127.910.02 |
| Travaux Publics | 4.339.068.179 | 24.105.934.32 |
| Résumé. | 58.435.224 \$ 851 | 213.478.460.17 |
| Réais. | | |
| Réceitas Ordinárias | 38.273.740 \$ 000 | 212.631.988.88 |
| Dépenses Ordinárias | 38.425.234 \$ 451 | 213.478.460.17 |
| Déficit | 151.484 \$ 451 | 841.080.29 |

Neue billige Lieferungs-Ausgabe.

BEETHOVEN'S WERKE.

Gesamtausgabe für Unterricht und praktischen Gebrauch.
(Orchester für Klavier übertragen.)

Vollständig in 20 Blättern blauem zwei Jahren.

Preis jeder Lieferung 4 L.

Auf Gesang- und Klavierwerke einerseits. Kammermusik andererseits wird besondere Substitution angemessen.

Beginn des Erscheinen 15. September 1888. Versandkosten unentbehrlich.

Durch jede Buch- oder Musikalienhandlung zu bestellen.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Photographie
Centralstr. 7. Gebr. Siebe.

Photographien, Del. und Gemälde-Bilder in jeder Größe.

Unter uns nur Verfahren liefert Bilder der höchsten Feinheit, Sauberkeit und Haltbarkeit. Das Verleihen und Gewinnen der Photographien ist bei unseren Nebenstellen vollständig übernahmen.

C. Lüders, Civil-Ingenieur,
Techn. Bureau, Lange Straße 19.

Aufstellung von Projekten und Ausarbeitung der Details zu Schneisenmühlen, Papierfabriken, Ziegelfabriken und Brennereien. — Gutachten über Rechts- und Maschinen-Auslagen.

Fritz Denkert, Techn. Bureau, Dorotheenstr. 9. II.
befestigt und vermerkt. Solche unter ganztri. günstigen Bedingungen. Generalunterstellung der technischen Spezialitäten und Betreuung des Materialhandels zum Zweck in Zusammenhang der Allg. Gedenktag zu Dresden.

Bitte um genaue Beachtung der Firma!
Die Damen-Mantel-Schneiderei von F. Nölte befindet sich vor jetzt
Mietzgasse 16/18, Ecke Engelsgasse 260 Markt 10.

Um dieses Deficit zu begleichen und um die aufserordentlichen Ausgaben für das Jahr 1888/89 zu bestreiten, nämlich für

| | Reis. | Francs. |
|--------------------------------------|-------------------|--------------|
| das Ministerium der Finanzen | 40.000 \$ 000 | 322.222.22 |
| der Zoll | 235.000 \$ 000 | 1.522.222.22 |
| der Marine und der Kolonien | 14.000.053 \$ 474 | 7.728.074.85 |
| der öffentlichen Arbeiten | 176.000 \$ 000 | 944.444.45 |

1848.000 \$ 474. 10.266.963.74

haben die Gotha die Miete, betreffend Mittwoch und Sonntag geschließen, welche allein eine Annahme von ungefähr 900 Contos de Reis (Reis. 600.000) verlangt, ohne dabei die naturgemäße Steigerung der Einnahmen zu beachten, welche in dem Intervall des letzten Jahres ihrer Verhältnisse findet. Da letzterer beträgt die 12.660.000.

Das Königliche Decret, welches die Einrichtung zur Ausgabe der obenbeschriebenen Obligationen erhält, datiert vom 15. August 1888. Die Emission erfolgt im Antrage der Portugiesischen Regierung zu den unten näher angegebenen Städten. Wegen der Geltung des Artikelns in Paris, London, Brüssel und Amsterdam werden die erforderlichen Schritte eingehalten werden.

Lissabon, am 15. August 1888.
Der Finanz-Minister,
Mariano Cyrillo de Carvalho.

Im Auftrage der Königl. Portugiesischen Regierung werden die vorbereiteten 390 000 Obligationen der 4½% Portugiesischen Staats-Anleihe vom Jahr 1888

in Portugal, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Belgien und der Schweiz zu Subskriptionen gestellt, soweit sie nicht im Wege der Consignation bezogen werden, welche mittels telegraphischer Verbindungsstrassen an den hierfür in Betrieb kommenden ausländischen Büros des Zahlers der 1881 Obligationen angeboten wird.

In Deutschland erfolgt die Subskription:

| | |
|--|---|
| in Berlin bei der Bank für Handel und Industrie, | dem Bankhaus Mendelsohn & Co., |
| in der Berliner Handels-Gesellschaft, | dem Bankhaus Robert Warschauer & Co., |
| in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus Jacob S. H. Stern, | der Dresdner Bank; |
| in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie, | in Frankfurt a. M. bei den Büros Jacob S. H. Stern, |
| in der Deutschen Vereinsbank; | der Allgemeine Deutsche Bank; |
| in Dresden bei der Bank für Handel und Industrie, | der Deutschen Effekten- und Wechselbank; |
| | Dresden bei der Dresdner Bank |

unter nachstehenden Bedingungen:

1) Die Subskriptio hat auf Grund des dem Prospect beigegebenen Namensformulars, und zwar lediglich auf Ausländer-Obligationen.

Dienstag, den 11. September d. J., von 9 Uhr bis 12 Uhr und 3 Uhr abends.

Der Abgangster ist auf 90 Proc. kommt auf 4.885.70 für jede mit dem

Deutschlandkupon versehene Obligation von 406 A nominal beläuft. Der erste Coupon verfällt am 1. April 1889. Die laufenden Zinsen werden bei Abnahme des Jänner-Coupons bis 1. Oktober d. J. in Umlauf gebracht, wobei bei späterer Abnahme

gleichermaßen 18 Inhaber gleich verteilt werden.

2) Bei der Subskription ist eine Cession von 5 Proc. des Nominalbetrages dazu aber

in der Subskriptionsstelle geeignete Sicherheiten zu unterhalten.

3) Die Berechnung der einzelnen Zahlungen unterliegt dem freien Gremmes der Städte, bei welcher die Zahlung erfolgt ist.

4) Die Abnahme der portugiesischen Staats-Anleihe ist eine Güte, welche von der Bank für Handel und Industrie in Berlin und von den Banken Jacob S. H. Stern

in Frankfurt a. M. gemeinschaftlich ausgeführt und mit dem Deutschen Reichsbank vereinbart sind, bzw. vom 25. September d. J. gegen Zahlung des Betrags bewilligt werden.

Der Subskribent ist indestens verpflichtet:

a) Bei der Subskription ist eine Cession von 5 Proc. des Nominalbetrages dazu aber

in der Subskriptionsstelle geeignete Sicherheiten zu unterhalten.

b) Ein Teil des portugiesischen Staates ist ebenfalls vereinbart: 1. Oktober d. J., ein Teil 15. Oktober d. J., ein Teil 1. November d. J.

gegen Zahlung des Betrags ist 180.000 Contos de Reis bis spätestens 1. Oktober d. J. gegen Zahlung des Betrags sind ungeheilt bis spätestens 1. Oktober d. J. zu zahlen.

c) Der Umlauf der Deutschen Interims-Coupons in Original-Coupons wird gegen Einlieferung des ersten laut behauppter J. G. zu erfassender Veräußerung bei den Deutschen Cuntions-Stellen erfolgen.

Berlin, Frankfurt a. M., Darmstadt, Dresden, im September 1888.

Bank für Handel und Industrie.

Mendelsohn & Co. Jacob S. H. Stern.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Robert Warschauer & Co. Dresdner Bank.

Deutsche Vereinsbank.

Deutsche Effecten- und Wechselbank.

Apotheker Albrecht's

!! Frankfurter Äpfelwein-Pastillen !!

Die hier reinige, fruchtige, einfache Pastille ist ein so herausragendes, schönes Mittel bei Husten, Niesen, Magenleiden, Kopfschmerzen, Angina-Pectoral, Kopfschmerzen, Magenleiden etc. Wie leicht und leicht ist sie zum täglichen Gebrauch und so äußerst leichtlich zu nehmen. Ihr Raumen unbedingt!

Schönste & 1. A. erträglich in den Apotheken zu kaufen in 1½, 3 u. 5 Mk.

Haupt-Depot: M. Schulz, Breslau, Escherich. Depots:

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 250.

Donnerstag den 6. September 1888.

82. Jahrgang.

Entfernt vom Halle.

Das Bild von Degen.

Am Schlosse des Grafen Wagnin berührte am heutigen Septembermittag reges Leben. Vor einer Stunde war der Stab des ersten Bataillons 10. Infanterie-Regiments Nr. 2 in Magazinhausen eingezogen, um während der Muster hier auf die Tage-Darsteller zu nehmen.

Noch Begleitung des Hausherrn, der Gräfin sowie der sechzehnjährigen Contesse Leonie begaben sich die Offiziere auf die ihnen angewiesenen Zimmer, um von dem langen Marsch auszuruhen.

"Ich habe das Diner um fünf Uhr angefangen, ich dachte, es würde das Herren so am besten passen!" hatte Graf Wagnin gesagt. Auch der Vatikanadjutant General Arnulf von Samo hatte sein Zimmer auf, wofür der wohlgeliebte Fuchs bereits bestellt war, den Koffer auspackte.

Auf dem Tische lag ein zierlich hergerichtetes Tablett mit kaltem Fleisch nebst einer Karotte, kleinen Brot zum Beilagen etc.

Arnold verabschiedete den bestens beworbenen Waffenträger mit dem bequemen Jagdtrock, ließ sich in einem der tiegen Sessel am Tische nieder und läßt sich den nächsten Tag wiederholen.

"Gänzliches Quartier! Wie die Alles hergerichtet ist! wie fürstlich auch das kleinste Bedürfnis Rechnung getragen!" dachte Arnold, das Gemach musterte, dessen hohe Bogenfenster zum Süd gegen die Straßen der Sonne durch grüne Linden geschlossen waren.

"Ist Hans auch gut untergebracht, Peter?" fragte er sich an dem Buchen, der den gekreuzten Knöpfe in einer Ecke saß, so daß nicht an einen ungewöhnlichen kurzen Aufenthalt erinnerte. "O, ja, ein Stall bekommen wir wohl das ganze Blaudorf nicht wieder! Unser Hans, sowie die Pierre des Majors stehen im größten Reichsfeld, besser könnte Hans bei uns in Hause nicht ausgekommen sein!"

"Wie nur die Verdecktheit recht sorgfältig die Sehnen waren vorhin etwas angezögert waren".

"Das ist bereits gefallen, Herr Lieutenant; der Stallmeister des Grafen möchte, die kleine Schwulst habe nichts zu bedeuten, sie würde bald wieder verschwinden!"

"Stern, um so besser! Ich werde mich nun etwas niederelegen! Paust halb vier reicht Du mich!"

"Außerkraft, Herr Lieutenant!"

Nach wenigen Minuten deckte Arnold die münden Glieder behaglich in den weichen Prücken des breiten, französischen Bettes. Bald war er eingeschlafen. Angenehme Träume hielten ihn zu umgängen, ein heiteres Lächeln schweift durch seine Augen. Glückliche Jugend, die nur angenehme Träume kennt!

Ein lautes "Herr Lieutenant, es ist halb vier!" ließ ihn erwachen.

"Schnell? dann nur heraus!"

Sorgfältig, wie immer, wurde Toilette gemacht. Gerade hatte er dies beendet, musterte noch einmal den ladeln Glatze des "auf Toile" geprägten Arnolds den Händen, gab dem kleinen, schwarzen wohlgeliebten Schuhschildchen mit den fingergrößen einen tiefen Schnauz noch oben, als sein alter jovialer Major in das Zimmer trat.

"Na, Freundein, Toilette beendet?" lachte er, dem sich Bereuenende die Hand reichte. "Dienstwetter! wie elegant Sie sind! Bagatelle von oben bis unten. Nur Erinnerungen wirs et Ihnen nicht fehlen. Kommen Sie aber jetzt, es wird Zeit, das wir in die Salons unserer so liebenwürdigen Hauses begeben!"

Hier waren bereits die Hauptleute nebst den vier auf dem Schloß verquartierten Vierenanten, von denen der längste, der vor drei Wochen zu dieser Charge beförderter Baron de Leonie, der Contesse Leonie seine Erkenntnisse auf der Kriegsschule mit so drastischen Farben hütterte, das sich der Geschäftsrat vor Lachen schüttete.

Der Graf war bald mit dem Major in ein Gespräch über Landwirtschaft vertieft, die Hauptleute berichteten der Gräfin von dem heutigen Marsch, die Vierenanten unterliefen die Türen des Hauses, während Arnulf's Interesse bei Familiengesülle an den Wänden auf sich zog.

Unwillkürlich mußte er an seine Studien zurückdenken. In einem häuslichen traurlichen Zimmer, gesäumt mit den blauem Bildern seiner väterlichen Geschichts, hatte seine liebe Mutter einsam genauso als Hauptfrau.

Schloß Hallenstein, fern im Süden, war so oft der Versammlungsplatz der dortigen zahlreichen Nachbarn, sowie vor kurzem herbeigekommenen Freunde des allzeit großherzigen Hauses gewesen, bis — ach, es muß sich des Tages nur noch zu wohl zu entlassen — bis der liebe Vater einst schwer verendet in das Haus getragen ward.

Arnold spürte gerade zu den Hüften seines Mantels, als der General mit so leichtsinnigem Gesicht in das Zimmer trat.

"Verhindern Sie nicht, geldige Frau, der Herr Baron ist —"

"Geheimlich Sie mir nichts, Walther!" hatte seine Mutter sich ausgerufen, "mein Mann ist tot!"

Sie schlief einzeln, der Sohn lärmte sich angstlich an ihr Bett; nach wenigen Minuten hörte sie an dem Lager des Vaters, der so schrecklich bleich aussah; ein sanftes Plätschern verlor seine Züge, Arnold fühlte noch die zitternde Hand auf seinem Haupt, verstand ein:

"Gott segne Dich, mein Sohn!"

Dann ein langer Seufzer, — er hatte keinen Vater mehr! Bald darauf fing auch seine liebe Mutter an zu kranksein, und nach drei Jahren, kurz nach Arnulf's Konfirmation, stießen sich die treuen Augen für immer.

Der Bernhard, ein Bruder seiner Mutter, hatte ihn als seinen Sohn das Kadettencorps gegeben, in den Dienst war des Orients' Han sein Heim. Schloß Hallenstein, an dem er mit allen Geistern seines Herzogs ging, sollte er nicht wiedersehen. Es war in den Weihnachtsfesten des zweitnachlebendigen Jahres gemeinsam, zum Gräßjahr sollte Arnulf das Kadettencorps verlassen; da rief ihm der Orléan am Abend vor dem Abschied zu sich:

"Arnold, Du bist fast erwachsen, hast ein vernünftiges Jung, verdammt geschicktes Herz, was ich Dir mittheilen muß. Ich habe gewissenhaft alles vorbereitet, es abzuwenden; es ist bei den jungen schlechten Seiten nicht gelungen; ich muß Schloß Hallenstein verlassen oder seither oder später den Concours eröffnen."

Die Freude und Arnulf damaß noch nicht vollständig alle, allmählich hatte er einen Einblick in seine Verbündeten bekommen. Wie er war ein kleines Capital von den Mutterkrieg geblieben, doch dessen Bitten er mit Einschränkung bei dem Regiment lieben konnte. Sein Vaterhaus, Schloß Hallenstein, mit all' seinen glücklichen Andereiteranmerungen, gabs einem Adern.

Diese Erinnerungen wogen an seiner Seele vorüber, als er jetzt die Vorhaben des Grafen Wagnin betrachtete, ernste Männer, liebliche Frauen.

Das leise Bild in der langen Reihe setzte seine Aufmerksamkeit fort.

Die beiden Jüge, den vollen Mund, die blauen Augen unter den schwarzen, lächelnden Brauen, das blaue Gewand, welche Haar hatte er schon einmal bewundert.

Doch wo?

"Was ist diese Dame, Contesse?" wandte er sich an die Tochter des Hauses.

"Meine Großmutter müttlerlicherweise, eine geborene von Bernau aus Bernauendorf. Übermorgen auf unserem

Balle können Sie das Original bewundern, unsere Contesse. Meine Mama ist nämlich ebenfalls eine geborene Bernau. Meine Contesse Lilly sieht der Gräfin sehr ähnlich." Arnulf verneigte sich dankbar. Jetzt wußte er, wo er in eine Augen geriet. Vorigen Winter auf dem Balle des Präsidenten hatte er mit Gräfin von Bernau getanzt, sie dann im Bühnen gehabt und auch sie ihn ein "Hamburgischer Correspondent", unterwarf.

Zum Abschluß hatte sie gesagt: "Wir werden uns wohl im nächsten Muster wiedersehen, es ist in unserer Legion!"

Wie er nur so vergnüglich sein konnte! Aber es war genau so ausdrücklich bei den Ausführungen des letzten Tages! Er blieb noch einmal jenes Bild vor, so daß es erst der Worte des Grafen bedurfte. "Bitte zu Tisch, meine Herrschaften!"

Arnulf von Samo stieß sein Banner auf, wofür der Wache bereits bestellt war, den Koffer auspackte.

Zum Abschluß hatte sie gesagt: "Wir werden uns wohl im nächsten Muster wiedersehen, es ist in unserer Legion!"

Wie interessant kam ihm jetzt dieser lang aufzuschossene, etwas wilde Bachtich mit den strohellen Haaren, wasserblaue Augen und Sonnenbeschreiern vor.

"O wie freue ich mich auf übermorgen Abend!" plauderte sie weiter, nahm man Platz genommen, hier im Rittersaal sang sie sich in einen lieben Trank.

Stilles Quartier! Wie die Alles hergerichtet ist! wie fürstlich auch das kleinste Bedürfnis Rechnung getragen!

Gestern erkannte sie, daß sie von Arnulf sehr besorgt war.

Arnulf war nicht direkt bestürzt, das beweisen seine Kameras auf ihrem großen Erkannen.

Als man nach Tisch auf der Gartenterrasse des Hauses nahm, beteiligte sich der Sohn so förmlich gesellschaftsweise wie die Pferde des Majors gegen die Straßen der Sonne durch grüne Linden geschlossen waren.

"Ist Hans auch gut untergebracht, Peter?" fragte er sich an dem Buchen, der den gekreuzten Knöpfe in einer Ecke saß, so daß nicht an einen ungewöhnlichen kurzen Aufenthalt erinnerte. "O, ja, ein Stall bekommen wir wohl das ganze Blaudorf nicht wieder! Unser Hans, sowie die Pierre des Majors stehen im größten Reichsfeld, besser könnte Hans bei uns in Hause nicht ausgekommen sein!"

"Wie nur die Verdecktheit recht sorgfältig die Sehnen waren vorhin etwas angezögert waren".

"Das ist bereits gefallen, Herr Lieutenant; der Stallmeister des Grafen möchte, die kleine Schwulst habe nichts zu bedeuten, sie würde bald wieder verschwinden!"

"Stern, um so besser! Ich werde mich nun etwas niederelegen! Paust halb vier reicht Du mich!"

"Außerkraft, Herr Lieutenant!"

Arnold verabschiedete den bestens beworbenen Waffenträger mit dem bequemen Jagdtrock, ließ sich in einem der tiegen Sessel am Tische nieder und läßt sich den nächsten Tag wiederholen.

"Na, Freundein, Toilette beendet?" lachte er, dem sich Bereuenende die Hand reichte. "Dienstwetter! wie elegant Sie sind! Bagatelle von oben bis unten. Nur Erinnerungen wirs et Ihnen nicht fehlen. Kommen Sie aber jetzt, es wird Zeit, das wir in die Salons unserer so liebenwürdigen Hauses begeben!"

Ein lautes "Herr Lieutenant, es ist halb vier!" ließ ihn erwachen.

"Schnell? dann nur heraus!"

Sorgfältig, wie immer, wurde Toilette gemacht. Gerade hatte er dies beendet, musterte noch einmal den ladeln Glatze des "auf Toile" geprägten Arnolds den Händen,

gab dem kleinen, schwarzen wohlgeliebten Schuhschildchen mit den fingergrößen einen tiefen Schnauz noch oben, als sein alter jovialer Major in das Zimmer trat.

"Na, Freundein, Toilette beendet?" lachte er, dem sich Bereuenende die Hand reichte. "Dienstwetter! wie elegant Sie sind! Bagatelle von oben bis unten. Nur Erinnerungen wirs et Ihnen nicht fehlen. Kommen Sie aber jetzt, es wird Zeit, das wir in die Salons unserer so liebenwürdigen Hauses begeben!"

Wie interessant kam ihm jetzt dieser lang aufzuschossene, etwas wilde Bachtich mit den strohellen Haaren, wasserblaue Augen und Sonnenbeschreiern vor.

"O wie freue ich mich auf übermorgen Abend!" plauderte sie weiter, nahm man Platz genommen, hier im Rittersaal sang sie sich in einen lieben Trank.

Stilles Quartier! Wie die Alles hergerichtet ist! wie fürstlich auch das kleinste Bedürfnis Rechnung getragen!

Gestern erkannte sie, daß sie von Arnulf sehr besorgt war.

Arnulf war nicht direkt bestürzt, das beweisen seine Kameras auf ihrem großen Erkannen.

Als man nach Tisch auf der Gartenterrasse des Hauses nahm, beteiligte sich der Sohn so förmlich gesellschaftsweise wie die Pferde des Majors gegen die Straßen der Sonne durch grüne Linden geschlossen waren.

"Ist Hans auch gut untergebracht, Peter?" fragte er sich an dem Buchen, der den gekreuzten Knöpfe in einer Ecke saß, so daß nicht an einen ungewöhnlichen kurzen Aufenthalt erinnerte. "O, ja, ein Stall bekommen wir wohl das ganze Blaudorf nicht wieder! Unser Hans, sowie die Pierre des Majors stehen im größten Reichsfeld, besser könnte Hans bei uns in Hause nicht ausgekommen sein!"

"Wie nur die Verdecktheit recht sorgfältig die Sehnen waren vorhin etwas angezögert waren".

"Das ist bereits gefallen, Herr Lieutenant; der Stallmeister des Grafen möchte, die kleine Schwulst habe nichts zu bedeuten, sie würde bald wieder verschwinden!"

"Stern, um so besser! Ich werde mich nun etwas niederelegen! Paust halb vier reicht Du mich!"

"Außerkraft, Herr Lieutenant!"

Arnold verabschiedete den bestens beworbenen Waffenträger mit dem bequemen Jagdtrock, ließ sich in einem der tiegen Sessel am Tische nieder und läßt sich den nächsten Tag wiederholen.

"Na, Freundein, Toilette beendet?" lachte er, dem sich Bereuenende die Hand reichte. "Dienstwetter! wie elegant Sie sind! Bagatelle von oben bis unten. Nur Erinnerungen wirs et Ihnen nicht fehlen. Kommen Sie aber jetzt, es wird Zeit, das wir in die Salons unserer so liebenwürdigen Hauses begeben!"

Wie interessant kam ihm jetzt dieser lang aufzuschossene, etwas wilde Bachtich mit den strohellen Haaren, wasserblaue Augen und Sonnenbeschreiern vor.

"O wie freue ich mich auf übermorgen Abend!" plauderte sie weiter, nahm man Platz genommen, hier im Rittersaal sang sie sich in einen lieben Trank.

Stilles Quartier! Wie die Alles hergerichtet ist! wie fürstlich auch das kleinste Bedürfnis Rechnung getragen!

Gestern erkannte sie, daß sie von Arnulf sehr besorgt war.

Arnulf war nicht direkt bestürzt, das beweisen seine Kameras auf ihrem großen Erkannen.

Als man nach Tisch auf der Gartenterrasse des Hauses nahm, beteiligte sich der Sohn so förmlich gesellschaftsweise wie die Pferde des Majors gegen die Straßen der Sonne durch grüne Linden geschlossen waren.

"Ist Hans auch gut untergebracht, Peter?" fragte er sich an dem Buchen, der den gekreuzten Knöpfe in einer Ecke saß, so daß nicht an einen ungewöhnlichen kurzen Aufenthalt erinnerte. "O, ja, ein Stall bekommen wir wohl das ganze Blaudorf nicht wieder! Unser Hans, sowie die Pierre des Majors stehen im größten Reichsfeld, besser könnte Hans bei uns in Hause nicht ausgekommen sein!"

"Wie nur die Verdecktheit recht sorgfältig die Sehnen waren vorhin etwas angezögert waren".

"Das ist bereits gefallen, Herr Lieutenant; der Stallmeister des Grafen möchte, die kleine Schwulst habe nichts zu bedeuten, sie würde bald wieder verschwinden!"

"Stern, um so besser! Ich werde mich nun etwas niederelegen! Paust halb vier reicht Du mich!"

"Außerkraft, Herr Lieutenant!"

Arnold verabschiedete den bestens beworbenen Waffenträger mit dem bequemen Jagdtrock, ließ sich in einem der tiegen Sessel am Tische nieder und läßt sich den nächsten Tag wiederholen.

"Na, Freundein, Toilette beendet?" lachte er, dem sich Bereuenende die Hand reichte. "Dienstwetter! wie elegant Sie sind! Bagatelle von oben bis unten. Nur Erinnerungen wirs et Ihnen nicht fehlen. Kommen Sie aber jetzt, es wird Zeit, das wir in die Salons unserer so liebenwürdigen Hauses begeben!"

Wie interessant kam ihm jetzt dieser lang aufzuschossene, etwas wilde Bachtich mit den strohellen Haaren, wasserblaue Augen und Sonnenbeschreiern vor.

"O wie freue ich mich auf übermorgen Abend!" plauderte sie weiter, nahm man Platz genommen, hier im Rittersaal sang sie sich in einen lieben Trank.

Stilles Quartier! Wie die Alles hergerichtet ist! wie fürstlich auch das kleinste Bedürfnis Rechnung getragen!

Gestern erkannte sie, daß sie von Arnulf sehr besorgt war.

Arnulf war nicht direkt bestürzt, das beweisen seine Kameras auf ihrem großen Erkannen.

Als man nach Tisch auf der Gartenterrasse des Hauses nahm, beteiligte sich der Sohn so förmlich gesellschaftsweise wie die Pferde des Majors gegen die Straßen der Sonne durch grüne Linden geschlossen waren.

"Ist Hans auch gut untergebracht, Peter?" fragte er sich an dem Buchen, der den gekreuzten Knöpfe in einer Ecke saß, so daß nicht an einen ungewöhnlichen kurzen Aufenthalt erinnerte. "O, ja, ein Stall bekommen wir wohl das ganze Blaudorf nicht wieder! Unser Hans, sowie die Pierre des Majors stehen im größten Reichsfeld, besser könnte Hans bei uns in Hause nicht ausgekommen sein!"

"Wie nur die Verdecktheit recht sorgfältig die Sehnen waren vorhin etwas angezögert waren".

"Das ist bereits gefallen, Herr Lieutenant; der Stallmeister des Grafen möchte, die kleine Schwulst habe nichts zu bedeuten, sie würde bald wieder verschwinden!"

"S

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

J. H. Merkel's Schwarzer Johannisbeersaft,
bestes deutsches empfohlenes Linderungsmittel gegen
Keuchhusten, Heiserkeit und Katarrh,

in Flaschen à 40 und 80 fls.
ist bei allen bekannten Verkaufsstellen in Leipzig und Umgegend
wieder vertrieben.



Ein tüchtiger Kaufmann
sucht in seiner ersten Zeit Beschäftigung für
Buchdruck, in einf. u. dopp. Buch, Monat-
u. Jahrestadt, Inserat u. Werb. u. erbt sich
die Hofbuchdruckerei, Schriftsetz. 2, im Leben.
Klagen, Testamente, Verträge, Gescheide,
Urkunden u. andere Schriften, verfasst.
Nath in jeder Sache, Discret u. Will. u.
Kluge, Briefe, aus Sonntags-
Urtypen, Junckmann, Mitterstraße 26, L.

Klagen, Testamente
Verträge, Gescheide, engl. u. franz. Briefe wie
Rath in allen Angelegenheiten, dient u. will, bis
8 Uhr Abends auch Sonntags. — **Korth**,
Brüderstraße 13, parterre, in der Korth.

Nath und Küsse Hilfe in allen recht-
sprechend, von einem wahrhaftigen Quellen,
Skr. unter J. U. 3 in die Epe. d. Bl. erb.

Gedichte, Tastenlieder, Zauberlieder, Naundorffstraße 9, L.

Firmen-
Notarierei
F. Schweizer, Reichenstraße 26.

**Herrnakl, weissen das, gefertigt, modernis-
iert, get. u. erg. Rauertg., 12, Schlesien.**

Frack Leib-Institut, 5 A. Düring, Katharinenstraße 14.

Einige Herrenstücke (Schach u.
andere Brauchtum), welche eben-
falls behandelten werden, mögen zur
weiteren Erfüllung einer neuen
südlichen Erstellung (vertragliche
Beschädigung) Ihre Adr. u. Dr. L. 11
in der Expedition dieses Mannes
überliefern.

Schnupfenzimmet, nach Herrn d. Hüttens Vorleser, verträglich
in der Halb-Apotheke zum weichen Adler.

Geprüftes Gehnungsmittel
empfiehlt die Heilpraktiker zum weichen Adler,
Hammerstraße 9, L.

Authentischen Waage, Winkelmühle 32.

Halbjahretreter, Magaz. Winkelmühle 32.

Compagnie Laferme
Dresden Berlin

Petersburg, Riga, Moskau

enthält die Cigaretten Carton &

Nr. 109 Commissaire 10 St. 15 Pf.

* 150 121 Cigaretten 10 St. 15 Pf.

* 250 150 Cigaretten 10 St. 15 Pf.

Stück in einer Cigaretten-Geschäfts-
Deutschlands.

Kaufleute, Konserven-,
Getreide-Kümmel,
auf bestem Holländischen Kümmel-
samen bestillt (wird örtlich
hergestellt), vorzügl. Qualität,
empfehlt.

Otto Kutschbach,
Fürstensitz, Grünauer Steinweg, 28.

Um auch auf diesen Platz keine Betriebs-
hindernisse auszubauen, erlaubt es mir, dass
meine feinsten Centrifugenz-

Tafelbutter anzuheben zu machen,
welche ich in Potsdam, deren Jährl. noch
weißliches für mehrere Familien eingeholt
werden kann, à 10 St. 115 pfund ver-
kauft, ähnlich frisch. Probekostung wird
gerne gewährt.

Jan Havemann,
Dom. Wittenbergen b. Treuen in Sachsen.
Feinste Gutsbischutter

von über Jahre vertrieben sind frisch 8 St.
Pfennig für 8.00 Pf. frei gegen Nachnahme.

H. Krafft, Schafzähnen, Ostpr.

Echt Frankfurter Würste,
frisch
1. Lachsschwanz, Thürer Würste, s. wie
Brettschwanz, f. u. festig am Ende, emulsi-
G. F. Fischer Ww., Düsseldorf. Etwas d. S. Kindergarten zu seit. Gelegenhöfe 2, II. **Steinlein & Vogler, Hammberg 5, G.**

Getreide-Kümmel

und bestem Holländischen Kümmel-
samen bestillt (wird örtlich
hergestellt), vorzügl. Qualität,

empfehlt.

Otto Kutschbach,

Fürstensitz, Grünauer Steinweg, 28.

Um auch auf diesen Platz keine Betriebs-
hindernisse auszubauen, erlaubt es mir, dass
meine feinsten Centrifugenz-

Tafelbutter anzuheben zu machen,
welche ich in Potsdam, deren Jährl. noch
weißliches für mehrere Familien eingeholt
werden kann, à 10 St. 115 pfund ver-
kauft, ähnlich frisch. Probekostung wird
gerne gewährt.

Jan Havemann,

Dom. Wittenbergen b. Treuen in Sachsen.
Feinste Gutsbischutter

von über Jahre vertrieben sind frisch 8 St.

Pfennig für 8.00 Pf. frei gegen Nachnahme.

H. Krafft, Schafzähnen, Ostpr.

Echt Frankfurter Würste, frisch
1. Lachsschwanz, Thürer Würste, s. wie
Brettschwanz, f. u. festig am Ende, emulsi-

G. F. Fischer Ww., Düsseldorf. Etwas d. S. Kindergarten zu seit. Gelegenhöfe 2, II. **Steinlein & Vogler, Hammberg 5, G.**

Getreide-Kümmel

und bestem Holländischen Kümmel-
samen bestillt (wird örtlich
hergestellt), vorzügl. Qualität,

empfehlt.

Otto Kutschbach,

Fürstensitz, Grünauer Steinweg, 28.

Um auch auf diesen Platz keine Betriebs-
hindernisse auszubauen, erlaubt es mir, dass
meine feinsten Centrifugenz-

Tafelbutter anzuheben zu machen,
welche ich in Potsdam, deren Jährl. noch
weißliches für mehrere Familien eingeholt
werden kann, à 10 St. 115 pfund ver-
kauft, ähnlich frisch. Probekostung wird
gerne gewährt.

Jan Havemann,

Dom. Wittenbergen b. Treuen in Sachsen.
Feinste Gutsbischutter

von über Jahre vertrieben sind frisch 8 St.

Pfennig für 8.00 Pf. frei gegen Nachnahme.

H. Krafft, Schafzähnen, Ostpr.

Echt Frankfurter Würste, frisch
1. Lachsschwanz, Thürer Würste, s. wie
Brettschwanz, f. u. festig am Ende, emulsi-

G. F. Fischer Ww., Düsseldorf. Etwas d. S. Kindergarten zu seit. Gelegenhöfe 2, II. **Steinlein & Vogler, Hammberg 5, G.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Für Capitalisten!

Der Besitzer des Diana-Bades in Leipzig beschafft seine gar beliebte Babys- und Kindertafel, bestehend aus Babymühlen u. ähnlichen Tropf-Bädern, verbunden mit grünen, aus im Wasser befindlichen Kämmer-Schwimmenden, nicht allein Badetier und den besonderen Zins-Häuschen fürs vorsichtige Kinder wegen baldigster und freier Hand zu verkaufen.

Aus Schlesien kann ebenfalls dieser Kauf über Preis v. d. Besitzer lange Zeit.

30—50 Prozent Gewinn!

Jasperwaren-Anstalt ist sofort zu ver-
kaufen. Gut eingehaltet. Besitzer meint:
als Besitzer. Offerten erhebt unter A. 12
in der Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Bei 10.000 A. Rm. 10 ein Haus mit

zwei Etagen.

Delicatessenhandlung u. Weinluft

Material-u. Spirituosengesch.

am Markt 4. Jahres d. Garnisonstr.

geg. einstiges Aufz. Rathaus u. Börse gegen 10.000 A. Rm. 10 & 12.

Wievöger & Co., Katharinenstr. 3, L.

Sehr günstige Capital-Anlage

in Leipzig, wo ein sehr geschäftiges

Haushalt und Betrieb besteht.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Im kleinen Kurprinzviertel,

eine elegante Lage, ist ein sehr ge-
schäftiges Geschäft mit Schnellkaffeehaus und schönem, großem Salone,

großen Bällen u. so weiter.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Zum kleinen Grundstück mit Einheit u.

Gebäude u. Weinluft, 1. Etage,

am Markt 4. Jahres d. Garnisonstr.

geg. einstiges Aufz. Rathaus u. Börse gegen 10.000 A. Rm. 10 & 12.

Wievöger & Co., Katharinenstr. 3, L.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Bei 10.000 A. Rm. 10 ein Haus mit

zwei Etagen.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Zum kleinen Grundstück mit

einem kleinen Laden u. einem kleinen

Wohnraum.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

großen Saal u. schönem Salone.

Die Eule d. Bl. Königsplatz 7.

Schnellkaffeehandlung mit

Möbel-Magazin

E. Möbius, — Westplatz Nr. 33, 1. u. 2. Etage,
ausfacht in reicher Auswahl jeder Art Möbel, Spiegel und Polsterwaren in hoher,
qualitativ, reichhaltig u. reicher Ausführung unter Garantie in höherem Preise. — Gege. 1873.

Special-Geschäft

für
complete Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen.
Complete Zimmer permanent ausgestellt.

Es ist die Sache des Besitzes von Interesse, nicht Lager zu bestücken.

Täglich Fertigstellung und Eingang von Neuheiten.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen

2 Neuherrn-Lauhaer-Straße 3. Am Lauhaer Tor. Nach Sonntags geschlossen.
Im Part. u. U. eine permanente Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Ausstellung.

Anerkennung billige Bezahlungsquelle.

Abnahmen für 183 A.
1 Kleidersecretar, 1 Sepiaisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, 2 Weißstühle mit Sesselgraben, 1 Wohlsch. 1 Sepha, 1 Kommode.
Abnahmen für 299 A.
1 Kleidersecretar, 1 Verticale, 1 Sepha, 6 Stühle, 1 Sessel mit Altelegg, 1 Spiegel und Schrank, 2 Weißstühle mit Sesselgraben, 1 Wohlsch. 1 Kommode, 2 Stühle.

Hohelegante Garnituren in Plush, Rips, Antikesschweiz.
Schreibsekretare, Kleidersecretaire, Verticale, Rahmen mit Korbmotiven, Schranksecretaire, Gürtelkabinette, Schreibtische, Tischmöbel mit Schubladen.

Rückschlusshinweise von 33 A.

Großes, Billiges, Bittelstühle mit Wurzelholzfußen.

Lorenz & Breitbach, Weißt., Lauhaer-Lauhaer-Straße 3.

Möbel-Magazin

H. Riso, Salomonstrasse 10, Hof quervor,
empfängt unter Garantie für deren Qualität in nur hoher Ausführung.

Hohelegante Spezielleinrichungen in Holz, voll., bis 600 A., degli. Herrenzimmer in Holz komplett, 400 A., unbekannt. Zimmerschmiede mit einem sehr modernen Design; Großes in verschiedenen Formen und Graden, von 36 A. an. Die Kosten von 24 A. bis 72 A. mit Kupferputz und Eisen, Verner, Bettdecken, Schränke, Spiegel, Bildern, Möbel- und Schublade mit Wurzelholzfußen. Stühle von 4 A. an. Kleidersekretär, Vorhangsstücke u.

Uhrfeder-Stahl!

Meierei mit neuen Uhren-Stationen ist täglich abzugeben.

Vulkan, Gummiwaarenfabrik,
Julius Baesler & Co., Lindenau, Albertstrasse 60.

Mit. 450.
Brutto. 1000 — Abzug. 500 = 500. I. 2. Et.

Geldanlagen.
Pianino, Klavier, Cembalo, neue, hoch-
wertig, bedient, unter Preis Einkauf. 6. A.

Salon-Pianino, Pian., u. Klavier. Gut
sicher billig zu verkaufen Albertstrasse 22. 2.

Stutzflügel neu
unberührtes in Ton und Goldblatt verfeinert
250 A. unter Preisverkauf Markt 9. II. r.

Pianoscheite u. Ton weg. Wohl, zu Platz
billig zu verkaufen Albertstrasse 19. III. r.

Eine neue Pianino, X-talt, mit Auf-
sch. billig zu verkaufen Markt 62. vor. links.

1 klein. Klav., Pianino, versteckt im Ton,
und Goldblatt, mit dem Klavier 15. B. L.

1 Pianino-Gitarre. Ton. Klav., 1 Pianino 100 A.
1 Kl. Stühle 60 A. zu verkaufen Markt 11. II. r.

Pianino, 220 A. zu verkaufen Markt 9. III. r.

Ein neue Pianino, sehr billig zu ver-
kaufen. Wohl Albertstrasse 7, in Geschäft.

Sommerüberzieher,
neu neu get. Herren-, Damen- und Kinder-
garderobe, Galatiaden u. versch. Art. Preis

E. Reinhardt,
Reichenstrasse 6. Preis's vor. II.

Georg. I. in Magdeburg. Preis. I. n. Salatzof
u. r. und. Preis. I. n. Salatzof. 23. I. r.

Ein kleiner Geschäftsbetrieb, ein dr.

billig zu verkaufen Albertstrasse 20. 3. Okt.

Bettfedern!!!
neu, gerissen, an den 20 A. zu ver-
kaufen gegen Nachnahme von 10 A. an
jedes die Bettfedern abhandlung

E. Brückner, Prag, Br. 4.

Einige Kleider u. Bett. bill. Raumförder 10. II.

3 viele Kleider in gutem Zustand 26. I. r.

Möbel-Magazin

Gebr. Dittelbach,
postamt. H. O. Hartmann.

Reichenstrasse 8. 1. Caves de France.
Große Auswahl solid gearbeiteter

Möbel in allen Preisklassen.

Möbelmagazin

vereinigt. Tischlermeister Leipzig.

Markt 11. Änderung 200. Änderung 12.

Alte Kleider sehr gesuchter Möbel.

Große Auswahl solid gearbeiteter

Möbel in allen Preisklassen.

Möbel-Magazin

viele alte Sachen Möbel eigener Fabrik bei

Paul Kühn, Praterstrasse 25.

Die complete Einrichtung

Möbel-Berkauf

Wohnmöbel sind nach einzige Möbel,
als: Schränke, Betten, Sopha's etc. zu
verkaufen. Preisestrasse 4. 2. Okt.

Gebrauchte Möbel

mit Spiegel, Polsterwan., usw. Bill.

O. Pickelnhan. B. Blütheng. 5. I.

Thiemann, 1. 3. Et. sind gute gehaltene

Möbel mit preiswerten zu verkaufen. Dab.

reicher Schreibtische. Möbel viele,

Geldändergäste eira. Möbel zu
verkaufen. Preis, 1. Pickelnhan. B. Blütheng.

2. Et. g. ver. Bank. für Möbel, so. Blütheng.

Georg. 1. Pickelnhan. B. Blütheng. 15. I.

Große Dampfmaschine dient.

billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 1. C. III.

Reichling billig zu verkaufen. Dab. 1.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 17. I.

1. Pickelnhan. B. Blütheng. 12. I.

Billig ein großer eiserner Kessel zu ver-
kaufen Möbel 120 part. restlos.

200 A. ver. Bank für Möbel, so. Blütheng.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

Nr 250.

Donnerstag den 6. September 1888.

82. Jahrgang.

Central-Halle.

Heute Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des Herrn Musikdir. Matthieß.
Abonnementkarten (10 Stück 2 Kr.) sind in den bekannten Verkaufsstellen
und im Tempel der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
Bei angemäßiger Witterung findet Concert und Ball im großen Saale statt.
Heute Donnerstag, den 6. September,
2. Große humoristische Soirée
d. beliebten Muldenthaler Männer-Quartette a. Nößwein.
Dreieck Freiheit, Eisenbahnstr. 22. Öffnungszeit 8 Uhr. Bier 40 Pf.
Von 8 bis 11 Uhr. Täglich neues Programm.
NB. Bei günstiger Witterung ins Garten Soirée.
NB. Morgen Freitag III. Soirée. F. L. Brandt.

Geschäftsveränderung.

Restaurant zur Bayerischen Krone

Jacobstraße 2.

Angenehme rauschfreie Localitäten.

Seige hieraus ergibt sich, daß ich am heutigen Tage die Verwaltung übernommen habe. Ich werde bemüht sein, die nach bestehenden Sitten durch gute Speisen und Getränke zu zufrieden stellen, und kann von freundlicher Unterstützung:
Gedächtniss-Pfarr. E. Dieselsmann,
Empfahle zugleich guten Mittagstisch im Restaurant 1/2. Welt. 50 Pf. und höchsteins
Vier auf dem Vierzähligen Bezahe zu Wünschen.

A. C.

„Zill's Tunnel.“

Ecke Barfußgässchen und Klostergrasse. Trefflicher Frühstück- u. Mittagstisch
in großer Auswahl bei einigen Preisen.

Heute Abend u. a.: Kalbsrücken glacierte, Kalbsgrücken glacierte, Pökelzunge u. Steinpilzen, G. Birkleit.

Querstr. 1, „Mehnert's Restaurant“, Ecke Grimm. Steinweg,
Scheibei: Clemens Schulze.

Heute Abend: Fricassée von Huhn. — Rebhühner.

Bamberg Hof. Fricassée vom Kalb,
III. Rebhuhn 1 Kr.

Gutenbergkeller.

Heute Abend Gute mit Krautköpfchen, Gefüllte Rebhühner, Sauerbraten in Bergunder u. glac. Weinbechern.

Morgen wieder großes Köschchen.

Eutritzsch — Heim

„Gose u. Spaten famos.“

Rebhuhn — Ente mit Krautköpfchen etc.
Morgen Rebhuhn — Krautköpfchen.

Stierba.

Kunze's Garten,

Johannestrasse 9 — Grimmaischer Steinweg 14.

Heute Abend Stamm: Filet à la jardinière.

Hausfeind Bier.

Th. K. Preiss.

Münchner Eberl-Brau,

Thomaskirchhof 16.

Heute Abend Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Morgen Kartoffelpuffer.

Dr. Ruhm's neuer Gedächtniss-Bierl-Brau bietet 15 Fl. für 3 Kr. 4 Pr. 1 Pf.

Nachl., Reiswurst 5, kleine Gruetkugel.

Gute Schlachtfest.

Morgen Bier. Speckbuden.

Eisenkolbe flüssiges Bier vorzüglich, der Schuppen 20 Kr.

10.

Special-Ausschank

Uttenreuth-Erlangen.

Restaurant „Zur Peters-Burg“

Heute Bierer und Albert-Straße.

Heute sauerer Kinderbraten, Wänze- und Entenbraten,

Hummelrücken, Hühnchenrippchen mit Thür. Klößen.

Morgen Großes Rebhühner-Essen.

Großher, Blaudner, Bierl-Brau u. Kulmbacher außergewöhnlich engl. Julius Hess.

Tscharmann's Haus, 1 Hammelkeule mit Thüringer Klößen

Blücherplatz 4. empfiehlt Heute J. G. Hoffmann.

Döllnitzer Gosestube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend v. 1/2 Uhr ab Schinken in Brodtiegel. Gose hochfein.

Prager's Biertunnel. Gute Bierseide und 2. Grätscher Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

L. Hoffmann's Restaurant,

Glas-Colonnaden.

Heute Fröhlichkeit, wie wir dem Kreuzpalast.

Heute Schlachtfest.

Chr. Schönemann's Restaurant,

Neuschönfeld, Lutherstraße.

Heute Schlachtfest.

Kochsalz, Säbzel und brauner Salat ist Sonderheit, Bierdeckel m. brauner Wurst ist Sonderheit, Bierdeckel v. 2 Kr.

Ein L. Tileben Nachl., Hammelstraße Nr. 17.

NB. Heute dem Bierdeckel 2 Kr.

Café Bomberg, Colonnadenkaffee.

Hochfeine Biere.

Culmbacher Bierhans, 3. Grimmaische Straße 3.

C. Fleise.

Sauerbraten mit Thüringer Klößen

u. c. Bier hochfein.

Restaurant zur Lützschener Brauerei, an der Promenade.

Heute Hammelkeule mit Thüringer Klößen mit Weinbrand.

Biere vorzüglich gut. Aug. Forkert.

Gohliser Bierhalle, Friedensstraße 1. Heute Stamm: Karpfen pöhl. mit Weinbrand.

Ausland im Local.

Carl Bomberg, Alexanderstraße 17.

Specialität

In Süßigkeit Münchenher Eberl-Brau.

Grätziger Lagerbier.

Ausland im Local.

Carl Bomberg, Alexanderstraße 17.

Schulze (Klapka)

Klostergasse 6.

Fr. kräftigen Mittagstisch.

Heute Schlachtfest.

Morgen Schwinschnöckchen.

F. Lockhardt.

Restaurant und Garten.

Thieme'sche Brauerei vorzüglicher Mittagstisch.

Heute und Abend reichhaltig Stamm.

R. Gerber (Burghof), 4 Schulstr. 4.

empf. fröh. Mittagstisch. Heute Abend v. 1/2 Uhr Thüringer Klößen mit gro. Bieren.

Sprüte-Halle, Rosenthalerstr. 19.

Fröhlicher Mittagstisch von 12 Uhr geladen.

Offices mit Preisliste, unter K. A. 652

in der Erdgeschoss 2. Et. erreichbar.

Verloren.

Am 4. d. W. Abendo ist im neuen

Theater oder auf dem Wege vor dem

Büro eine goldene Brosche

mit Rosette eine goldene Brosche

wieder eingeschlossen.

Wer dies tut, diecele gegen

die Beleidigung bei H. u. d. Mossé,

Grimmaische Straße 20, abzugeben.

Verloren.

Am 4. d. W. Abendo ist im neuen

Theater oder auf dem Wege vor dem

Büro eine goldene Brosche

mit Rosette eine goldene Brosche

wieder eingeschlossen.

Der Besitzer findet auch bei passender

Zeitung.

Verloren.

Montags Abend goldene Tasse mit dem

Thür. Klößen.

Lebewohl. Gegenseitig werden

Thür. Klößen gegen einander ausgetauscht.

Die Tasse wird am nächsten Tag wieder aufgestellt.

Der Besitzer findet auch bei passender

Zeitung.

Verloren.

Montags Abend goldene Tasse mit dem

Thür. Klößen.

Lebewohl. Gegenseitig werden

Thür. Klößen gegen einander ausgetauscht.

Die Tasse wird am nächsten Tag wieder aufgestellt.

Der Besitzer findet auch bei passender

Zeitung.

Verloren.

Montags Abend goldene Tasse mit dem

Thür. Klößen.

Lebewohl. Gegenseitig werden

Thür. Klößen gegen einander ausgetauscht.

Die Tasse wird am nächsten Tag wieder aufgestellt.

Der Besitzer findet auch bei passender

Zeitung.

Verloren.

Montags Abend goldene Tasse mit dem

Thür. Klößen.

Lebewohl. Gegenseitig werden

Thür. Klößen gegen einander ausgetauscht.

Die Tasse wird am nächsten Tag wieder aufgestellt.

Der Besitzer findet auch bei passender

Zeitung.

Verloren.

Montags Abend goldene Tasse mit dem

Thür. Klößen.

Lebewohl. Gegenseitig werden

Thür. Klößen gegen einander ausgetauscht.

Die Tasse wird am nächsten Tag wieder aufgestellt.

Der Besitzer findet auch bei passender

Zeitung.

Verloren.

Montags Abend goldene Tasse mit dem

Thür. Klößen.

Lebewohl. Gegenseitig werden

Thür. Klößen gegen einander ausgetauscht.

Die Tasse wird am nächsten Tag wieder aufgestellt.

Der Besitzer findet auch bei passender

Zeitung.

Verloren.

Montags Abend goldene Tasse mit dem

Thür. Klößen.

Gardinen-Ausverkauf

nur bis 12. d. Mts.

Mehrere Tausend Farben engl. Tüllgardinen, weiß und rot, zu noch nie
vorhergehenden Preisen

Familien-Nachrichten

Weine Verlobung mit Herrn C. Krüger
erfolgte ihr vierzehn Jahre vorher.

Leipzig, den 6. September 1888.

Bertha Stelzer.

Verlobungs-Urkunde.

Bertha Zehrfeld

Anton Erdreich

Berlin.

Hagen-Schleiden, Leipzig, 6. September.

Hermann Ritter

Lina Ritter

geb. Petermann

Berlin.

Leipzig, den 3. September 1888.

Philippe Hermann

Magdeburg.

geb. Bentz.

Göttingen, 1. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines kleinen Jungen gehen erstmals unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. H. Grätzsch.

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Dörries

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines kleinen Jungen gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Arthur Hermann

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Weine Geburt eines gesunden Knaben gehen hochzeitlich unter der Mutter und Vater, der Brautpaar und Hochzeitsgäste.

Leipzig, den 4. September 1888.

Dr. med. O. Friedrich

und Frau

Georgius.

Göttingen, 2. September 1888. Göttingen.

Leipziger Börsen-Course am 5. September 1888.

Deutsche Fonds

do. do. 8.I 104,50 G. 2. 20 11 6 1 1 Zwischenrechnung Bank 1106,00 E.

30 4 Apothe von 1891 - - - 103.25 G. 2 T. 100 17 4 2 - Vormals-Akt. 31 G.
31 5 Cassel von 1891 - - - 103.25 G. 2 T. 100 17 4 2 - Wiede-Drf.-Aktiv-
32 6

do. VOG 1994 do. 105,00 6. M.100,000 do. 4 4 8
do. VOG 1994 do. 105,00 6. T.100 do. 1/2 4 10 11 Leipzig-Lampe-SG —

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|-------|----------------------------|------|---|-----------|-------------|-----|---|----|------------------------|---------------------|--------|----|-----------------------------------|-----------------------------|-----------|
| London kurze Staats | 10.40 | Oester. Staatsbank | 100% | M. S. u. 1000 do. 4% do. von 1870 v. 1. 105.30 G. | T. 150 | 15 | 4 | 7 | 10 | Sollbrig. St. Kassner. | T. 200 | 15 | 15 | Kraemer. Albrecht. Ign. | 83 G. | |
| Paris do. | 10.40 | Oester. Staatsbank | 100% | M. S. u. 100 do. 4% do. von 1870 v. 1. 105.30 G. | T. 150 | 15 | 4 | 7 | 10 | Spink. v. Hartmann. | T. 200 | 15 | 15 | Gallia. Carl. Lindner. v. Schmid. | 100 G. | |
| Wien do. | 10.50 | Oester. Kölleger | 100% | M. 1000. 5. 900 14.10 9% Leistung von 1869 | 100.25 G. | 1 | | | | Stohr & Co. Kassner. | T. 200 | 15 | 15 | Gothland. v. 1869 | 104.45 G. | |
| Engl. 4% Goldwerte | 84.62 | Oester. Nordwestl. L. & R. | 100% | M. 2. 1000. 5. 900 15.1. 7% Wiesbaden von 1868 | 101.50 G. | M. 5000 | 1/2 | 4 | 16 | 22 | Sp. Kl. Zweckh. | T. 200 | 15 | 15 | Groß. Küller. v. 1869 | 112.00 G. |
| Deutsche Nordbank | 105% | Münzner | 100% | M. u. 1000 15.1. 7% Würzburg von 1862 | 103.25 G. | M. 1000 | 1/2 | 4 | — | 2% | Tittel & Kruger. S. | T. 100 | 15 | 15 | Em. I. v. 1869 | 113.00 G. |
| Deutschland. L. & R. | 105% | Oester. Credit | 100% | M. u. 1000 15.1. 7% Würzburg von 1862 | 103.25 G. | M. 1000 | 1/2 | 4 | — | 2% | Wolff. F. Flage. | T. 100 | 15 | 15 | Em. v. 1871 n. 1822 | 84.64 G. |
| Gallusius. Carl-Ludwig | 170% | Berliner Disconto-Gesell. | 100% | M. 1000. 500 15.1. 7% Berliner Disconto-Gesell. | 101.50 G. | M. 2000.000 | 1/2 | 4 | 6% | 2% | Werner-Kassing-Sp. | T. 100 | 15 | 15 | Italienische Eisenb. (par.) | 84.20 G. |
| Toussaint: Fest | | | | | | | | | | | | T. 200 | 15 | 15 | Kaiser Ferdinand-Nord. | 84.20 G. |
| Wien, 5. September, II Uhr 20 Min. | | | | | | | | | | | | T. 200 | 15 | 15 | Em. v. 1872 | 97.10 G. |
| Ungar. Creditanst. | | | | | | | | | | | | T. 200 | 15 | 15 | Kaiser Franz-Joseph. Ign. | 70.40 G. |
| Ungar. Creditanst. | | | | | | | | | | | | T. 200 | 15 | 15 | Kaschan-Odeberg (par.) | 84.40 G. |
| Ungar. Creditanst. | | | | | | | | | | | | T. 200 | 15 | 15 | Kaschan-Odeberg (par.) | 84.40 G. |

7 10% Ertl. Rittersch. Crem.-Ver. 64.75 G. M. 300 1/10 4 17 — Altenburg-Brasserie 278 G.
do. do. 64.75 G. M. 300 1/10 4 19 12% Braunschweig-Nation. Dr. J. J. J. — 250 G.

7 6 Main-D-Hyp-Bk-Pflverl 100,00 G. T. 200 14 4 0 6 Körbchenzucker 100,00 G.
7 6 Main-D-Hyp-Bk-Pflverl 100,00 G. T. 200 14 4 0 6 Körbchenzucker 100,00 G.

| | | | | | | | | | |
|--|-----------------------------------|---|-----------|--------|-----------------|--------|-------------------------|---------------|--------|
| December 53,90 M., per April-Mai 55,70 M. Kündigung: 34. | M. 2. 1. 1000 M. div. 4 | Pr.Bod.-Cr.-Act.-Stk.Hypb. | 103,40 G. | | Papierfabriken. | T. 100 | 100,12 G. | Kursk-Charkow | 100 P. |
| Tendenz: Matt. — Einföll leco 57. — M. per September-October 56,80 M. April-Mai 56,20 M. Tendenz: Fester. — Hafte per September-October 133. — M. October-November 131,50 M. | M. 2. 1. 1000 M. 11. 7 4 | Pr.Central-Bod.-Cr.-A.-G. umklabA100%rechts | 103,50 G. | M. 300 | 112 4 10 | — | Orbithe.Papf.z.Halle | 107 G. | |
| WTB, Liverpool, 4. September, Nachmittage 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht). Umsatz 12.000 B., davon für Speziation und Export 1500 B. Stetig. Middling amerikanische Lieferung: September 5% _{ma} . Verkaufspreis, September-October | M. 2. 1. 1000 M. do. 49 | do. do. 8 110% rechts | — | M. 300 | 112 4 10 | — | Linnitzitz-Steins. | 105 G. | |
| | M. 2. 1. 1000 M. do. 5 | do. do. 8 110% rechts | — | M. 300 | 112 4 10 | — | Holzst. u. L. F. Pr.-A. | — | |
| | M. 2. 1. 1000 M. 30 div. 4 | do. do. 8 110% rechts | — | M. 300 | 112 4 10 | — | Niederschlesien. | 104,10 G. | |
| | M. 2. 1. 1000 M. 30 div. 4 | do. do. 8 110% rechts | — | M. 300 | 112 4 10 | — | Holzst. -Pomerania | 110 G. | |
| | T. 1000 M. 3. 1000 M. 30 div. 4 | do. do. 8 110% rechts | — | T. 100 | 112 4 10 | — | Tadev's F. P. Hainau | 110 G. | |
| | T. 1000 M. 3. 1000 M. 30 11. 7 49 | do. do. 8 110% rechts | — | | | | | | |
| | M. 2. 1. 1000 M. 3. 1000 M. do. 5 | do. do. 8 110% rechts | — | | | | | | |
| | M. 2. 1. 1000 M. 3. 1000 M. do. 5 | do. do. 8 110% rechts | — | | | | | | |

Diverse Obligationen. 8-300 13 4 2 9 Kette Deutsche Elb-
Gesellschaften.

Leine-Höhe-Ahle-Büren 100.00 G.
do. do. da. 100.00 F.
Mellrichsh.-Höhe-Wer. 100.00 G.

Obligationen von Industrie-Gesellschaften

| Bank-Discout | Umrechnungs-Sätze. | M. 1000/1000 | 10. 7. 6 | Gottlieb-Papiergroßh. Halle | 100 P. | 100 | 100 | 100 | da. | da. | da. | 100 P. |
|------------------------|-----------------------------------|--------------|----------|---------------------------------------|--------|-----|-----|-----|---------------------------|---------------------------|---------------------------|--------|
| do. Lombard | 1 Thaler = M. 8,- | M. 1000 | 11. 7. 6 | Geitje-Spinne, W. Meissner | - | - | - | - | da. | da. | da. | 100 P. |
| do. Amsterdam | 1 Mark Banks - M. 180 | M. 1000 | 11. 7. 6 | Dresdner Sec.-Nr. (Waldschmidt) | - | - | - | - | da. | da. | da. | 100 P. |
| do. Brüssel | 1 Gulden schild. W. = M. 21,- | M. 1000 | 12. 7. 6 | Georg-Jute-Spin. W. von Triebes | 225 | 225 | 225 | 225 | do. Sch.-Nr. 100 | do. Sch.-Nr. 100 | do. Sch.-Nr. 100 | 100 P. |
| do. Italienische Pläne | 1 Gulden österl. W. = M. 15,- | M. 1000 | 12. 7. 6 | Gehlsier-Achim-Büchsenw. | 100 | 100 | 100 | 100 | Zwickau-Oberhahndorf | Zwickau-Oberhahndorf | Zwickau-Oberhahndorf | 100 P. |
| do. Schweizer Pläne | 100 Kronen schweiz. W. = M. 11150 | M. 1000 | 12. 7. 6 | Löppig-Versuchsanstalt Pr. | 120 | 120 | 120 | 120 | Zwick. Stdt. V. Vereinig. | Zwick. Stdt. V. Vereinig. | Zwick. Stdt. V. Vereinig. | 100 P. |
| do. London | 1 Pfund = M. 45,- | M. 1000/1000 | 12. 7. 6 | Maishofen-Schweizkredit | 100 | 100 | 100 | 100 | Bergw.-Akt. u. Käse | Bergw.-Akt. u. Käse | Bergw.-Akt. u. Käse | 100 P. |
| do. Madrid | 100 Pesos = M. 60,- | L.M. 1000 | 14. 7. 6 | Pforzheim, Obi. Ser. III | 100 | 100 | 100 | 100 | Geisenkirch. Bergw.-Akt | Geisenkirch. Bergw.-Akt | Geisenkirch. Bergw.-Akt | 100 P. |
| do. Paris | 100 Francs = M. 60,- | L.M. 1000 | 14. 7. 6 | Pforzheim, Obi. Ser. III | 100 | 100 | 100 | 100 | Eberswalder-Bergw.-Akt | Eberswalder-Bergw.-Akt | Eberswalder-Bergw.-Akt | 100 P. |
| do. Stockholm | 100 Kronor = M. 60,- | M. 1000 | 14. 7. 6 | Sandberg & H. D. W. M. F. H. S. G. P. | 100 | 100 | 100 | 100 | Manzfelder Käse p. m. m | Manzfelder Käse p. m. m | Manzfelder Käse p. m. m | 100 P. |